

## Facettenreiches Programm

### Harmonika-Club Karlsdorf-Neuthard spielt in der Bruchbühlhalle

Musikalische Leckerbissen vom Feinsten servierte der Harmonika-Club (HCN) seinen vielen hundert Gästen am Samstagabend in der Bruchbühlhalle. Die Moderation lag wieder in den bewährten Händen von Joachim Benner, der mit seinen Erläuterungen zu den Musikstücken, den Orchestern und den Solisten den Hochgenuss des Gehörten noch steigerte.

Den Konzertauftritt machte das Erste Orchester, den Taktstock führte dabei Wilhelm Nill. Eingebettet in die deutsche Nationalhymne erklangen Haydn Highlights, gewürzt mit Motiven aus der Symphonie mit dem Paukenschlag und Auszügen aus dem Trompetenkonzert in Es-Dur.

Einen drauf setzten die Musikerinnen und Musiker mit einer musikalischen Städtereise, angefangen früh am Morgen, dann zur Rush Hour, danach zum Schlendern und Flair genießen im City Park bis zur Feierabend-Szene in der muffigen U-Bahn Station: Hektik bricht aus, doch plötzlich hört man eine wunderschöne Oboen Melodie und alle hören für kurze Zeit andächtig zu. Einen ganz anderen Charakter vermittelte dagegen das letzte Stück, die „Samba Brasilena“.

Platz nahm nun das Seniorenorchester unter der Leitung von Markus Bellm, das sein Spiel dem Lebenswerk einer bekannten Künstlerin widmete, Vicky Leandros. Die Senioren begeisterten mit „L'amour est blue“, „Grüße an Sarah“ und „Theo wir fahr'n nach Lodz“. Dazu gab es „Schenkt man sich Rosen aus Tirol“, und „Grüße aus den Bergen“. Mit dem zünftigen „Hochheidecksmarsch“ schickten die Musiker die Gäste in die Pause.

„Pur trifft Grönemeyer“ hieß es im dritten Teil des Konzerts. Hier zogen Hartmut Engler, alias Stefan Kistner und Herbert Grönemeyer, alias Chris Becker, alle Register ihres gesanglichen und mimischen Könnens. Von den Originalen waren die beiden nicht zu unterscheiden. Da sprang der Funke zum Publikum sogleich über und immer wieder sang es den Refrain mit. Ob man „Musik nur wenn sie Laut ist“ mag oder „Kinder an die Macht“ sollen oder das hohe Lied der „Männer“ gesungen wurde, das gefiel, da machten alle mit. Mit Freuden mitnehmen ließen sich die Großen und Kleinen im Saal ins „Abenteuerland“, Sie „Hörten auch gut zu“, schwärmten für „Lena“ und waren verzückt von den „Funkelperlen Augen“ der Liebsten.

Gar nicht enden sollten die Beiden, daher gewährten sie auch noch die gewünschten Zugaben. Brigitte Hübner



PUR TRIFFT GRÖNEMEYER hieß es im dritten Teil des Konzerts, das der Harmonika-Club in der Bruchbühlhalle veranstaltete. Foto: Hübner